

„Wer sich einbringen kann lernt fürs Leben“

**Herbstvollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen
Fachakademien für Sozialpädagogik 12.11.2019**

Anja Sauerer, Geschäftsführerin und Gesamtleiterin der
Antonia-Werr-Zentrum GmbH

Heilpäd.-therapeutisch traumapädagogische Einrichtung
für Mädchen und junge Frauen



2



Traum sensible Partizipation in den Hilfen zur Erziehung - Antonia-Werr-Zentrum GmbH - Anja Sauerer





ANTONIA-WERR-ZENTRUM GMBH

GESCHÄFTSFÜHRERIN Anja Sauerer

GESAMTLEITERIN

Anja Sauerer

STELLV. PÄDAGOGIK

Alfred Hußlein

Marketing

STELLV. ADMINISTRATION

Georg Repp

ERZIEHUNGSLEITUNG

Alfred Hußlein

- Antoniengruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe
- Schutzengelgruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe
- Agnesabteilung
Jugendschutz/
Inobhutnahme

ERZIEHUNGSLEITUNG

Ellen Müldner

- Gorettigruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe
- Elisabethgruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe
- Klaragruppe
heilpädagogische Außenwohngruppe

ERZIEHUNGSLEITUNG

Ralf Herder

- Sophiengruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe
- Magdalengruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe
- Mariengruppe
heilpädagogisch-therapeutische Gruppe

ABTEILUNGSLEITUNG
Ambulante Hilfen

Andrea Kalbhenn-Link

- SPFH
Sozialpädagogische Familienhilfe
- Nachbetreuung
- ErzB
Erziehungsbeistand
- Eltern- und Pflegeelterncoaching
- Careleaver
- In & AuT
intensive Auszeit Toskana

LEITENDE PSYCHOLOGIN

Karin Stempel

Qualitätsmanagement

- Psychologisch-therapeutischer Fachdienst
- Kooperation/Koordination mit Hausarzt, Psychiater, Psychiatrie, anderen Einrichtungen
- ambulante Hilfen, Pflegeelterncoaching

SCHULLEITUNG

Norbert Schneider

- Mittelschule
5./ 6. /7. Klasse
8. Klasse
9. Klasse
- Klasse mit Förder-schwerpunkt LERNEN
7. - 9. Klasse
- Berufsschule
BVJ
Fachklassen W1, W2, W3 (FPrHW, WGa)
BGJ-k (HW/MS/Gä) mit Fachklassen B2/B3 (HW, MS, Gä)
- Aufbauklasse
(für alle Schulbereiche)

AUSBILDUNGSLEITUNG

Sandra Manger

- Gärtnerei
- Hauswirtschaft
Café Luise
Großküche
Wäscherei
Hausreinigung
- Schneiderei
Näherei
- Weberei
Beschäftigungstherapie
- Töpferei
Beschäftigungstherapie

FINANZ- UND VERWALTUNGSLEITUNG

Georg Repp

- Teamleitung Verwaltung
Assistenz d. Geschäftsführung
- Personal
- Wirtschaft
- Controlling
- Haustechnik
IT, EDV
- Sekretariat
Empfang



TRAUMAPÄDAGOGIK



ERZIEHERISCHE HILFEN

- 7 heilpädagogisch-therapeutische Innenwohngruppen
- 1 heilpädagogisch-therapeutische Außenwohngruppe in Würzburg
- Inobhutnahme und Jugendschutzstelle für zehn Jugendämter
- Verselbstständigungsgruppe
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Hilfen in St. Ludwig, Würzburg, Schweinfurt, Kitzingen
- In & AuT



BERUFSAUSBILDUNG

- Hauswirtschafterin
- Fachpraktikerin Hauswirtschaft
- Maßschneiderin
- Änderungsschneiderin
- Gärtnerin
- Werkerin im Gartenbau
- Berufsvorbereitung/ Beschäftigungstherapie
- Arbeitstraining in Weberei und Töpferei
- Praktikumsbetriebe in der Umgebung



FÖRDERZENTRUM MIT DEM FÖRDERSCHEWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG

- Mittelschule 5.- 9. Klasse mit Quali
- Klasse mit dem Förderschwerpunkt LERNEN 7. - 9. Klasse
- Berufsschule mit
 - BVJ
 - BGJ
 - Fachklassen für Vollausbildungen
 - Werkerinnenklassen
- Aufbauklasse 5.-12. Klasse



PSYCHOLOGISCHER/THERAPEUTISCHER FACHDIENST

- Einzel- und Gruppentherapien
- Elternberatung/ Familienberatung
- Psychotherapie
- Traumatherapie
- Hilfen nach sexuellen Gewalterfahrungen
- Hilfen bei Essstörungen
- Jugendpsychiatrische Sprechstunde im Haus
- Fortbildungen intern und extern
- Musiktherapie
- Sozialtherapeutisches Rollenspiel



RELIGIONSPÄDAGOGISCHE ANGERBOTE

- Vorbereitung und Feier von
 - Taufe
 - Erstkommunion
 - Beichte
 - Firmung
 - Konfirmation
- Gestaltete Gottesdienste
- Meditative Angebote
- Ministrantinnengruppe
- Besinnungstage



HEILPÄDAGOGISCHE ANGERBOTE UND PROJEKTE

- Heilpädagogische Einzel- und Gruppenangebote
- Heilpädagogisches Reiten
- Walken
- Tanzen
- Spiel-Sport
- Klettern
- Meditativer Tanz
- Laufen
- Musikpädagogik
- Entspannungstraining
- Töpferei
- Tiergestützte Therapie
- Mädchenbibliothek
- Schwarzlicht- und Schattentheater
- Lauftherapie

Partizipation

echte Beteiligung in den
erzieherischen Hilfen



Partizipation

echte Beteiligung in den
erzieherischen Hilfen

= eine fördernde und wohlwollende Begegnung auf Augenhöhe.
Ich trete Kindern und Jugendlichen mit einer Haltung gegenüber,
die Transparenz und echte Beteiligung ermöglicht.

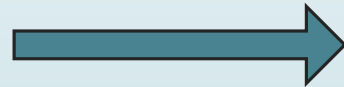


Einführung

Grundlagen

Begriffsdefinition

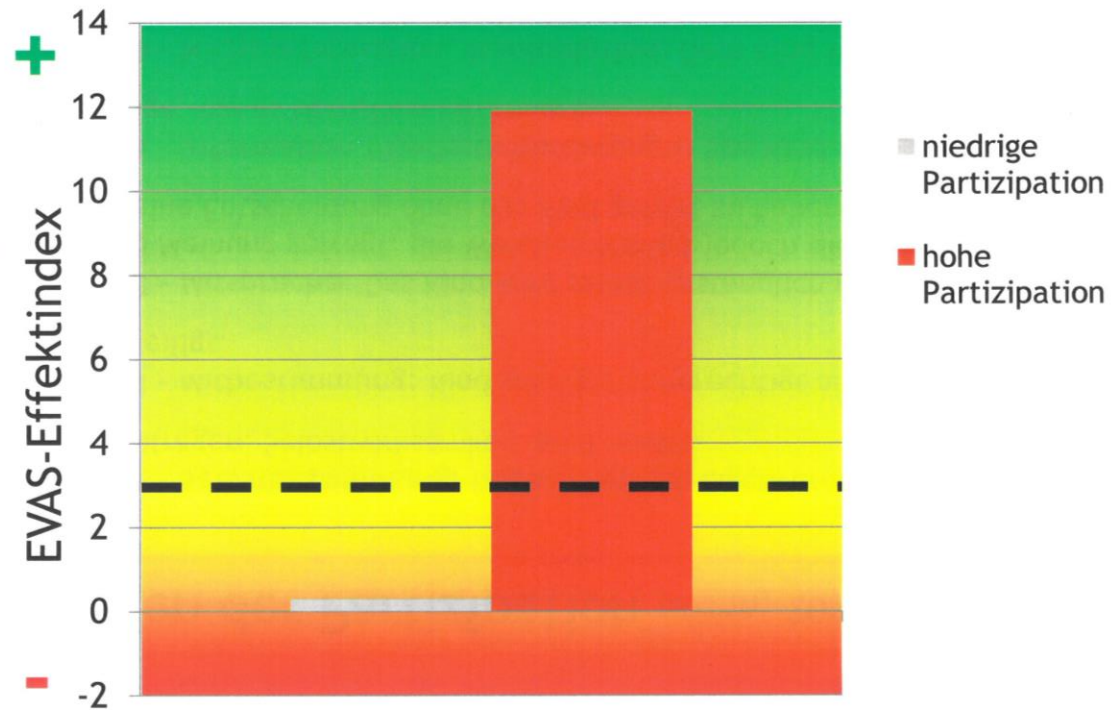
Rechtliche Grundlagen



Forschungsgrundlagen

Pädagogische Grundlagen

Effektivität und Partizipationsgrad



Prof. Dr. Michael Macsenaere: Wirkungsforschung in den Hilfen zur Erziehung 2019
Fachtagung Haltequalität/Regensburg



Deutsches
Jugendinstitut

11

Gute Heime – Möglichkeiten der Sichtbarmachung der Qualitäten stationärer Hilfen zur Erziehung

Mike Seckinger – Deutsches Jugendinstitut 2019



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Wichtige Themen aus der Perspektive der Adressaten

- Ausbalancieren von „Frei-Sein“ und „Da-Sein“ als übergeordnete Perspektive (korrespondiert mit Aufgaben des Jugendalters)
- Als Person wahrgenommen und anerkannt werden, Ich – sein dürfen
- Einfluss zu haben auf die Gestaltung des eigenen Lebens
- Gerechtigkeit, in dem auf individuelle Besonderheiten Rücksicht genommen und Altersdifferenzierungen vorgenommen werden
- Verlässlichkeit der Einrichtung und ihrer Mitarbeitenden

Nachgewiesene Wirkfaktoren für die Zukunft „wirkungsorientierter Jugendhilfe“ :

- Beteiligung
- Partizipationsrechte im päd. Alltag
- Beteiligungsfördernde Gestaltung von Hilfeplangesprächen
- Mitbestimmung der Fachkräfte in der Organisation



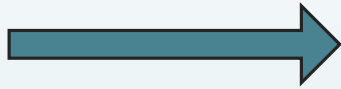
Quelle: Dokumentation zum Bundesmodellprogramm
Wirkungsorientierte Heimerziehung in Essen/Januar 2010

Grundlagen

Begriffsdefinition

Rechtliche Grundlagen

Forschungsgrundlagen



Pädagogische Grundlagen

14

- Anerkennung der Expertenschaft
- Verstehen und Verstanden werden
- Warum traumasensible Partizipation?

Expertenschaft als Herzstück der Partizipation

- Kinder und Jugendliche sind Experten für herausfordernde Lebensumstände
- Die Anerkennung der Expertenschaft entwickelt wirkmächtige Beteiligung

Verstanden werden und Verstehen

- Die Annahme des guten Grundes (Weiß 2016), das Verstehen und die Anerkennung der Überlebensstrategien als normale Reaktion auf eine extreme Belastung gilt mittlerweile als die zentrale Grundlage jeglicher traumasensibler pädagogischer Arbeit.
- Das Verstehen in gesellschaftspolitischer Relevanz bedeutet auch das Verstehen der gesellschaftlichen Strukturen, in denen sie groß geworden sind und in denen sie leben. Somit ergibt sich hier ein bildungs- und sozialpolitischer Auftrag. Die künftige Lebenswirklichkeit mit all ihren Ungleichheiten muss verstehbar sein.
- Miteinander sprechen, gemeinsam Verstehen und Aushandeln schafft Identität

Traumasesensible Partizipation – ein spezialisierter Blick

- Partizipation ist bedeutsam für eine traumasesensible Pädagogik.
- Es geht um die Korrektur von Ohnmachtserfahrungen und Kontrollverlust.
- heilsames Aufbrechen von noch starren inneren Überzeugungen, dass das Leben nur fremdbestimmt funktioniert, hilft Selbstbestimmung lernen, üben, integrieren und daraus Selbstwirksamkeit positiv erfahren.
- Soweit als möglich sichere Orte vs. Sprengende Systeme

Konzepte, Projekte und Vorgehensweisen traumasensibler Partizipation



LuiRat – Heimrat

Konzeptarbeit

Careleaver Projekt

Hilfeplanung

Öffentlichkeitsarbeit

Traumaworkshops

Buchprojekt

Beschwerde- und Anregungsmanagement

Hausinterne Gremienarbeit

Schulentwicklung – Schülersprecherinnen

Leitbildarbeit

Partizipation im therapeutischen Milieu / Alltag

Mitarbeiterbeteiligung / Organisationsentwicklung

- LuiRat – Heimrat
- Buchprojekt – Hey, ich bin normal!
- Workshops zum Selbstverstehen
- Konzeptarbeit
- Beschwerdemanagement
- Hilfe (k)ein Plan!
- Hausinterne Gremienarbeit

Was ist der LuiRat?



Der **LuiRat** ist die gewählte Vertretung für das Antonia-Werr-Zentrum. Er setzt sich aus **9-10** Vertreterinnen der Mädchen und jungen Frauen, **5** pädagogischen Fachkräften (4 davon stimmberechtigt) **Frau Sauerer** (Geschäftsführerin) und **Sr. Agnella Kestler** (aktuell Ehrenmitglied als Konventsoblerin) zusammen.

Partizipation wird als zentrales Element einer modernen Jugendhilfe und als traumapädagogische Haltung im AWZ verstanden.

Die Mädchen werden in demokratische Regeln eingeführt und können diese im Rahmen des LuiRates einüben.

„Der LuiRat ist ein Gremium aus Mädchen, jungen Frauen, pädagogischen Fachkräften und der Leiterin des Antonia-Werr-Zentrums, sowie einem Ehrenmitglied. Partizipation ist ein zentraler und für alle Betreuten und MitarbeiterInnen wichtiger Baustein unseres Konzeptes. Der Rat beschäftigt sich mit den Anliegen und Wünschen der einzelnen Gruppenmitglieder und ist beteiligt und der Konzeptentwicklung und Ausgestaltung unserer Hilfen. Jede Gruppe hat eine Vertreterin gewählt, welche sich einbringt und einen direkten Einfluss auf Entscheidungsprozesse hat.“



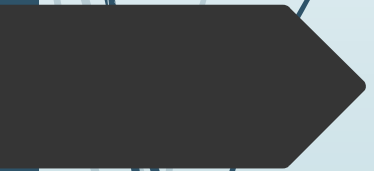
§ Leitlinien

- 1) Vorwort/Satzung
- 2) Gesprächsregeln
- 3) Sonstige Regeln
- 4) Umgang mit Protokoll – Gruppengespräch
- 5) Neuwahl / Einstieg
- 6) Ausstiegskriterien
- 7) Ausfall bei Krankheit
- 8) Ausschlusskriterien
- 9) Wiederaufnahmekriterien
- 10) Beisitz (10.1. Beisitz Erwachsene/10.2. Beisitz Mädchen und junge Frauen)
- 11) Was bringen wir mit (Voraussetzungen)
- 12) Wie verhalten wir uns Anderen gegenüber





Implementierung des Heimrates



Befürchtungen

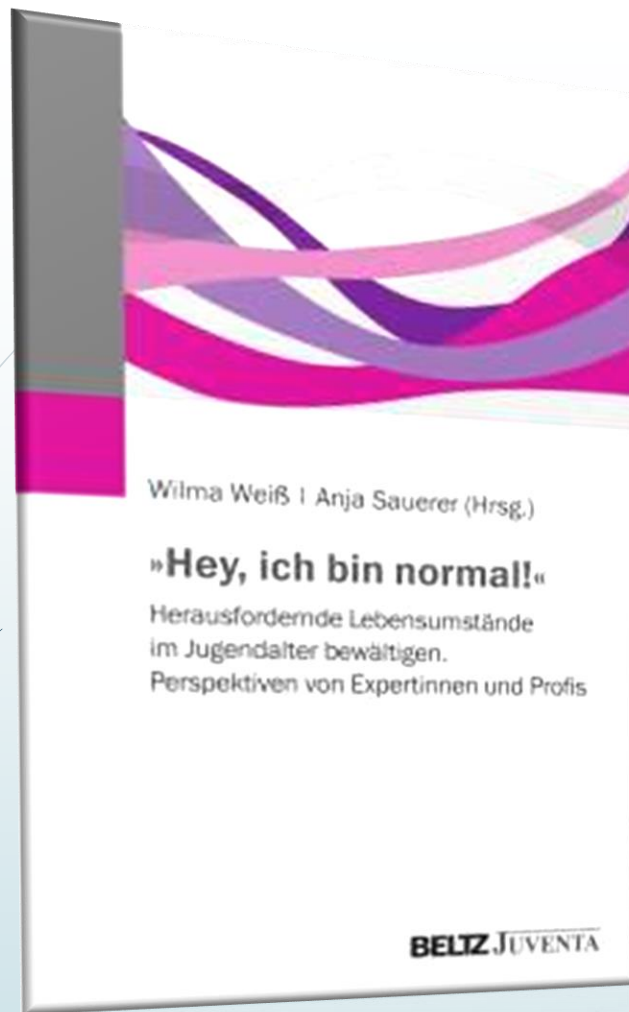
- Bewährte Regelungen werden häufig hinterfragt
- Erzieherinnen in Rechtfertigungsrolle
- Infragestellung päd. Arbeit
- Dominante Mädchen bekommen noch mehr Macht
- Gremiumsmitglieder könnten von anderen ausgeschlossen werden
- Korruption (Druck auf Mädchen, um Ziele durchzusetzen)
- Beschwerdeversammlung
- Diskussion über Nonsens
- Negative Propaganda über Erzieherinnen
- Machtverlust
- Zeitaufwand
- Pseudoregelungen, da doch nichts bestimmt werden darf



Hoffnungen

- ⌞ Selbstwirksamkeit
- ⌞ Schulen des Demokratieverständnisses
- ⌞ Mitspracherecht
- ⌞ Transparenz der pädagogischen Arbeit
- ⌞ Höhere Identifikation mit der Einrichtung, mit ihrem Lebensort
- ⌞ Übung konstruktiver Konfliktlösung
- ⌞ Echte Beteiligung fördert Annahme der Hilfen
- ⌞ Verantwortung üben
- ⌞ Mehrheitliche Meinungen vertreten, auch wenn es von der eigenen abweicht
- ⌞ Toleranz und Sensibilisierung für Bedürfnisse anderer
- ⌞ Positiver Einfluss ins Gruppengeschehen (z.B. Gruppengespräch, Anhörung)





Buchprojekt erhält Bayerischen Sozialpreis

Workshops zum gemeinsamen Verstehen

- ▶ Partizipation heißt Wissen teilen und entwicklungsgerechte Zugänge eröffnen
- ▶ Wissen erhöht die persönliche Autonomie und hilft dabei, Subjekt seines Lebens zu sein
- ▶ Die gemeinsame, immerwährende Verständigung ermöglicht ein Überschreiben der traumatischen und unterstützt die Selbstbemächtigung



Dreigliedriges Gehirn

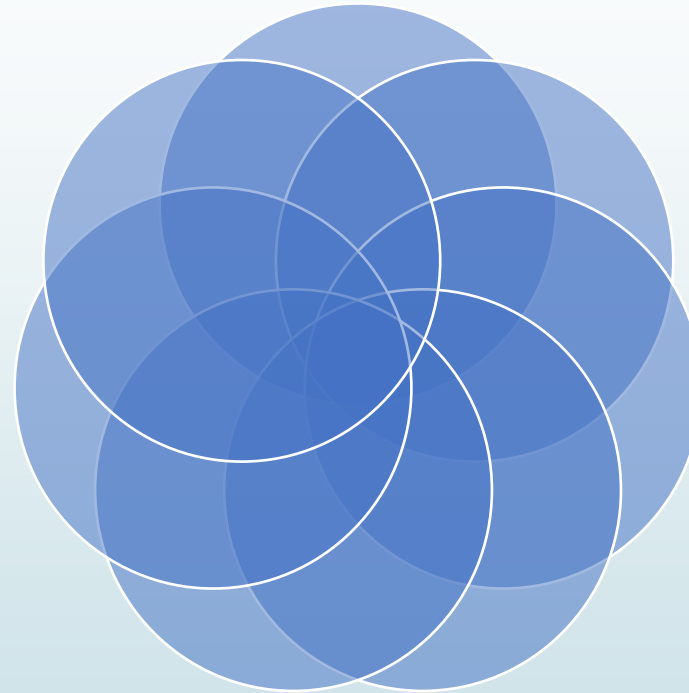
Stressbarometer

Übertragung und
Gegenreaktion

Entstehungsmodell

Trauma,
TraumapädagogikKörperempfinden –
Gefühl - Verhalten

Dissoziation



Konzeptarbeit am Beispiel zum Umgang mit selbstverletzendem Verhalten

- Konzept gemeinsam erarbeitet
- Erlaubnis eingeholt
- Auf Augenhöhe transportiert
- Regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung im LuiRat

Ergebnis: Reduzierung selbstverletzenden Verhaltens

Anerkennung des Schmerzes

Partizipation im Kontext der Traumapädagogik

- Narben dürfen gezeigt werden, nur frische Wunden werden abgedeckt
- Das innere Leid, was sich durch die Narben äußerlich zeigt, muss nicht wieder verdeckt werden, wie das Leid, welches ihnen zuvor meist im Verborgenen zugefügt wurde
- Die Anerkennung und Versorgung der eigenen Wunden wirkt sinnstiftend und setzt heilsame Energien frei.
- Die Bemächtigung des Selbst ist letztendlich ohne Auseinandersetzung mit dem eigenen Schmerz nicht möglich
- Es braucht Menschen, die bereit sind, diese Auseinandersetzung zu begleiten

Partizipation fördert An-teilnahme und Selbstbemächtigung

Beschwerdemanagement



Beschwerde- und Anregungsmanagement für Betreute

Anregungen die das Zusammenleben verbessern sollen, kannst Du auch in den LuiRat oder das Gruppengespräch einbringen. Geht es allerdings um eine Beschwerde, dann kannst Du die unten aufgeführten Schritte gehen.

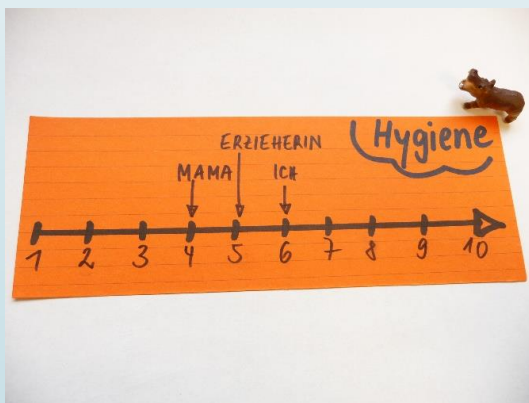
Bei einer Beschwerde kann es das Verhalten von Mädchen und MitarbeiterInnen betreffen. Du hast das Gefühl, dass es nicht in Ordnung ist, wie mit Dir oder anderen umgegangen wird. Du fühlst Dich verletzt, gekränkt, verärgert oder fühlst Dich ungerecht behandelt. Wir im Antonia-Werr-Zentrum möchten die Rechte von Kindern achten. Wir interessieren uns, Eure Beschwerden und auch Anregungen zu erfahren, um das Zusammenleben zu verbessern und Euch gute Bedingungen für Eure Entwicklung zu schaffen.

Hab Mut, Du hast ein Recht Dich zu beschweren!

Beschwerdemanagement

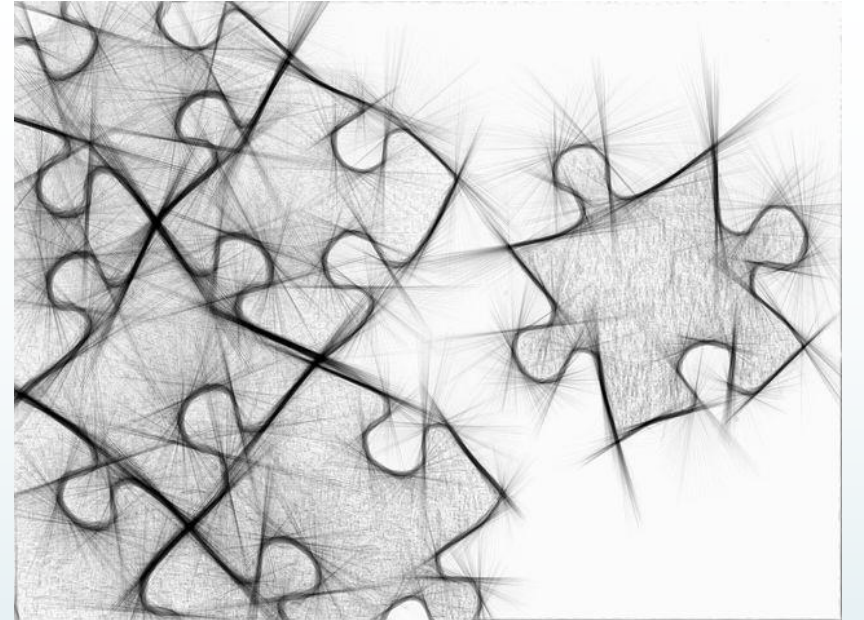


Hilfe (k)ein Plan!



Hausinterne Gremienarbeit

- LuiRat-Sitzung
- Beschwerdeteam „helpers“
- Gruppenleiterkonferenzen
- Pilotgruppe zur Implementierung der Traumapädagogik als Organisationsentwicklung
- Schülersprechersitzung





Exkurs

Zeugenschaft & Spiritualität

Zeugenschaft im partizipativen Sinne als spirituelle Dimension

37

Ich bekräftige meine Wahrheit, meinen Glauben,
der so immer mehr Raum in mir gewinnen kann
und das Verbunden-sein mit mir und anderen nährt.

“

Ohne das Sprechen mit anderen als eine Form des Miteinanders können wir uns weder unserer Selbst noch der Welt wirklich gewiss sein.

”

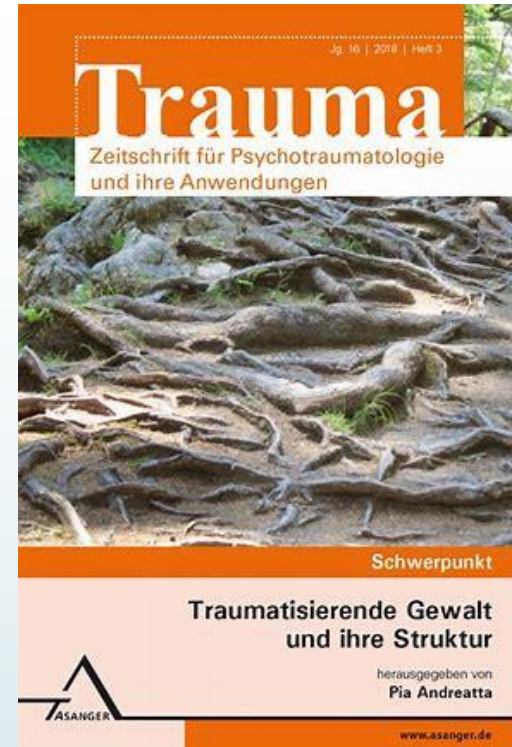
C. Emcke in: Weil es sagbar ist

38

„Wir sind abhängig davon, unsere Erfahrungen in eine Geschichte betten zu können. (...) Erst im Dialog mit anderen wird das Erlebte eigentlich begriffen und zur Erfahrung ausformuliert (...) und die Fäden der personalen Identität aufgenommen und geflochten.“

Impulse

Thesen, Fragen, Anforderungen



Quellen:

- Weiss & Sauerer 2018: Hey, ich bin normal, Beltz Juventa Verlag, Weinheim Basel
- Weiss & Sauerer 2018: Traumapädagogik – ein Weg in eine mitfühlendere Gesellschaft? In Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen 16 Jg. (2018) Heft 3
- Weiss & Sauerer: Traumapädagogik reloaded, erscheint 2020 in Therapeutische Heimerziehung beim Lambertusverlag

